

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 54 (1976)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur = Bibliographie = Recensioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12 Schlussbetrachtungen

Die während den letzten zwei Jahrzehnten bei den Fernmeldediensten gesammelten Erfahrungen bestätigen, dass sich die Investitionen für die Aus- und Weiterbildung des Personals bezahlt machen. Nur ein gutausgebildetes Personal ist in der Lage, mit minimalem Aufwand den Betrieb sicherzustellen und eine gute Dienstqualität zu gewährleisten.

Zur Betreuung neuer fernmeldetechnischer Anlagen ist ein hochqualifiziertes Personal erforderlich. Wenn früher die handwerklichen Fähigkeiten noch eine wichtige Rolle spielten, so liegt heute und auch in Zukunft das Schwergewicht auf den intellektuellen Fähigkeiten.

Um dem Fortschritt der Technik folgen zu können, wurde der Weiterbildung grosses Gewicht beigemessen. Laufend werden Kurse über Elektronik, neue Vermittlungs- und Übertragungssysteme usw. durchgeführt.

12 Considérations finales

Les expériences faites par les Services des télécommunications au cours des deux dernières décennies confirment que les investissements consentis pour la formation et la formation continue du personnel ne l'ont pas été en vain. Seul un personnel parfaitement instruit est en mesure d'assurer l'exploitation et de garantir une bonne qualité du service avec un minimum de frais.

L'exploitation et l'entretien des nouvelles installations de télécommunication nécessitent un personnel hautement qualifié. Alors que par le passé, les qualités manuelles jouaient un rôle important, de nos jours, ce sont les capacités intellectuelles du personnel qui sont prépondérantes.

Afin qu'il soit possible de suivre les progrès de la technique, une attention particulière est vouée à la formation continue des agents. Des cours d'électronique, de technique de commutation, de transmission, etc., sont donnés en permanence.

Literatur - Bibliographie - Recensioni

ARD-Jahrbuch 75. Hamburg, Hans-Bredow-Institut, 1975. 392 S., zahlr. Abb. und Grafiken. Preis unbekannt.

Das 7. ARD-Jahrbuch unterscheidet sich von seinen Vorgängern dadurch, dass es das 25jährige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) in den Mittelpunkt stellt. Dieser Teil umfasst neben einem Rückblick auf zweieinhalb Jahrzehnte Rundfunkpolitik (H. Bausch), Betrachtungen über die Funktionen und Aufgaben eines Rundfunkintendanten (M. Neuffer), einen Einblick in die Aufgaben eines Justitiars einer Rundfunkanstalt (W. Lehr), eines Verwaltungsdirektors (H. Weber), Artikel, die sich mit der Programmarbeit eines Radio- und eines Fernsehleiters befassen (P. Kehm und H. Abich) sowie einen Beitrag über die neue Produktionsdirektion des Fernsehens und ihre Entwicklung (H. Töldte). Ausgewählte Daten und Fakten sowie zahlreiches Bildmaterial illustrieren diesen historischen Rückblick auf ein Vierteljahrhundert deutscher Radio- und Fernsehentwicklung.

Die restlichen Teile des ARD-Jahrbuches enthalten in gewohnter Weise Angaben über die Mitglieder, Chroniken und zahlreiches statistisches Material über Finanzen und Programme. So erfährt man beispielsweise, dass Ende 1974 neben 19,4 Mio zahlenden Rundfunkteilnehmern, 1,5 Mio Radiohörer in der Bundesrepublik von der Gebührenbezahlung befreit waren. Beim Fernsehen waren es 17,6 Mio zahlende und 1,4 Mio gebührenbefreite Fernsehzuschauer. Die Erträge aus Teilnehmergebühren erreichten im Jahre 1974 beim Radio brutto 700,5 Mio DM, beim Fernsehen 1576 Mio DM. Vom letzteren Betrag wurden gemäss Staatsvertrag 473 Mio DM dem Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) überwiesen. Mit 497,4 Mio DM ist der Westdeutsche Rundfunk in Köln die «reichste» Rundfunkanstalt der Bundesrepublik, gefolgt vom Norddeutschen Rundfunk

(385 Mio DM) und dem Bayerischen Rundfunk (347,4 Mio DM). Über die geringsten finanziellen Mittel, nämlich 34,5 Mio DM, verfügte 1974 Radio Bremen. Von der monatlichen Hörfunkgebühr von 3 DM beanspruchte die Deutsche Bundespost für ihre Leistungen 13,2%, von der Fernsehgebühr (monatlich 7,50 DM) jedoch 20,8%. Dabei ist zu bedenken, dass die Studios und Sendernetze des Hörfunks und des Ersten Deutschen Fernsehens (ARD) von den Rundfunkanstalten selber erstellt und betrieben werden.

Den Abschluss des Jahrbuches bilden eine Dokumentation über verschiedene 1974 getroffene Vereinbarungen, etwa zwischen den Ländern der Bundesrepublik über die Regelung des Rundfunkgebührenwesens, über den Finanzausgleich, das Abkommen zwischen Film und Fernsehen sowie schliesslich ein Personen-, Sach- und Titelverzeichnis. *Chr. Kobelt*

Pro Radio-Television. Gemeinschaftsantennenanlagen mit Verteilnetzen. Ausgabe 1975. Wabern bei Bern, Pro Radio-Television, 1975. 32 + 12 S., 7 Abb. Preis Fr. 20.— (erhältlich in deutscher und französischer Sprache bei Pro Radio-Television, Postfach, 3084 Wabern BE).

Die starke Verbreitung von drahtgebundenen Verteilsystemen für Radio- und Fernsehprogramme hat die Pro Radio-Television, Vereinigung zur Förderung von Rundspruch und Fernsehen in der Schweiz, bereits 1972 bewogen, eine Dokumentation über Gemeinschaftsantennenanlagen mit Verteilnetzen für Städte, Ortschaften und Siedlungen zusammenzustellen. Als neutrale und unkommerzielle Vereinigung hat sich die PRT schon seit langem mit allen grundsätzlichen Fragen solcher Anlagen befasst und wirkt im Rahmen ihrer Möglichkeiten beratend. Die nun in einer 2., wesentlich erweiterten Auflage erschienene Doku-

mentation will Initianten solcher Gemeinschaftsantennen eine Arbeits- und Entscheidungshilfe bei der Lösung der gene-
rellen, rechtlichen, technischen, finanziellen und organisatorischen Probleme sein.

Der erste Abschnitt gilt allgemeinen Ausführungen über die Radio- und Fernsehversorgung und Empfangsproblemen. Möglichkeiten, Grenzen und Zukunft von Gemeinschaftsantennen werden hier aufgezeigt und ihr grundsätzlicher Aufbau beschrieben. Der nächste Abschnitt ist den gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen gewidmet. Im Mittelpunkt aber stehen Ausführungen über die Planung, wobei das Hauptgewicht auf der Erläuterung der Art dieser Aufgaben liegt und auch darauf, wer sie am zweckmässigsten bearbeitet. Ein weiteres Kapitel ist den möglichen Organisationsformen und der Trägerschaft von Gemeinschaftsantennenanlagen vorbehalten, worunter auch die finanziellen Aspekte (Wirtschaftlichkeitsberechnung, Anlage- und Betriebskosten, Finanzierung, Gebührenstruktur usw.) behandelt werden. Das fünfte Kapitel ist dem Vorgehen bei Bau und Betrieb von Gemeinschaftsantennenanlagen gewidmet. Im letzten findet der Leser eine Betrachtung über die Beurteilung von Offerten, soweit dies bei der Unterschiedlichkeit des offerierten Materials und der Systeme überhaupt möglich ist. Zeichnungen und Schemata im Anhang ergänzen die textlichen Ausführungen, und ein Verzeichnis bereits bestehender grosser Gemeinschaftsantennen in der Schweiz mag als Referenz dienen.

Derallgemeinverständlich abgefasste Text und die erläuternden bildlichen Darstellungen machen diese Publikation zur Erstorientierung all jener unentbehrlich, die eine objektive und sachliche Grundlageninformation benötigen. Der Erfolg der ersten Auflage hat dieses Bedürfnis erwiesen. Die Neuauflage geht über die eigentliche technische Information hinaus, indem sie eingehend über Organisations- und Planungsfragen orientiert. *Chr. Kobelt*